



[o]
BERGHAIN
politecnico di torino

<p>Freitag 06.03.2015 Start 22 Uhr ...get perlonized!</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Akufen LIVE Fumiya Tanaka Sammy Dee Zip</p> <p>Ein deutsch-kanadisch-japanisches Freundschaftsfest bei unserer März-Edition von ...get perlonized!, dem nach wie vor ausschließlich auf Vinyl veröffentlichten Label von Zip. Acouphène ist das französische Wort für Tinnitus, dem Schreck jedes DJs und sonstigen Liebhabern lauter Musik. Kein Schreck stellt natürlich seine Musik dar, die der lange Zeit als Aushängeschild der blühenden Montrealer Minimalzene der frühen 2000er Jahre fungierende DJ und Produzent spielt und veröffentlicht. Auch oder gerade weil es bereits seit drei Jahren keine offizielle neue Platte von ihm gab: wir sind gespannt, welche Richtung Marc Leclair inzwischen eingeschlagen hat. Sein Live-Act wird eingerahmt von DJ-Sets von Zip, Sammy Dee und Fumiya Tanaka.</p>
<p>Samstag 07.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>CtrlS LIVE token Ben Klock klockworks Ben Sims theory Inigo Kennedy token Krz token Lucy stroboscopic artefacts Ø [Phase] token Rødhåd dystopian Surgeon dynamic tension</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Basic Soul Unit lab.our Gilb'R versatile Linkwood firecracker Mano Le Tough permanent vacation Margaret Dygas perlon Motor City Drum Ensemble mcde PBR Streetgang throne of blood TINI desolat</p> <p>Token ist in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten Techno-Schaltzentralen geworden. Das 2007 von Krz gegründete belgische Label hat nicht nur extrem talentierte Producer wie Ø [Phase] und Inigo Kennedy aufgebaut, dabei immer einen so zeitgemäßen wie zeitlosen Sound gepusht, sondern wie zuletzt auf ihrer Compilation <i>Aphelion</i> auch gestandene Recken wie Surgeon zu Höchstleistungen animiert. In der heutigen Berghain-Nacht gibt es einen Großteil der Token-Crew und ein paar der <i>Aphelion</i>-Mitstreiter zu hören wie u.a. auch Rødhåd, Lucy oder der ehemals Drum'n'Bass produzierende und immer noch den eher experimentellen Teil des Labels abdeckende Dane CtrlS. Techno-Bomb! Mit Mano Le Tough, Motor City Drum Ensemble und TINI haben wir so aufentschiedliche wie populäre crowdpleaser in der Panorama Bar, wobei wir hier den Fokus auch auf Acts wie Gilb'R und Linkwood richten wollen. Ersterer ist ein französischer Pionier für außergewöhnlichen House. Sein Label Versatile kann auch nach 18 Jahren immer wieder überraschen, wie zuletzt mit der „Acid Arab“-Reihe, auf der Acid, orientalische Perkussion und iranischer Gesang zusammen kommen. Linkwood wiederum ist der im schottischen Edinburg lebende Producer und DJ Nick Moore. Bisher vor allem auf Prime Numbers und Firecracker aktiv, erscheint diese Tage sein zweites Album <i>Expressions</i>.</p>

Lücken
von Stefan Goldmann

Ich verließ den Club um 6:15. Das weiß ich, weil ich auf die Uhr geschaut hatte. Es war hell und warm, die Straßen waren leer und so lief ich zur S-Bahn, die mich nach Hause brachte, während ich in die Sonne blinzelte. Ich kann in diesem Ablauf keinerlei Unregelmäßigkeiten erinnern, aber zu Hause war ich eine Stunde später als der Weg hätte dauern dürfen. Kann so eine Uhr eine Stunde springen? Das hat auch nichts zu tun mit der Taxifahrer, der nach der Abflugzeit fragt, dem ich 10:45 antwortete und der daraufhin sagt: „also genau jetzt?“ (Sommerzeit).

Wenn im Film etwa ein Pferd durchs Bild läuft, nehmen wir eine Bewegung wahr, wo gar keine ist; die einzelnen Bilder (24 pro Sekunde) sind ja statisch, zwischen Bild A und Bild B befindet sich nichts, was sich bewegt könnte. Vorgänge ohne physikalische Grundlage: aber was liegt dann in der Lücke, im physiologischen Nichts? Max Wertheimer, u.a. nach Beobachtungen an Strobooskopon, nannte 1912 die Brücke, die A mit B verbindet, „Phi“; das Phi-Phänomen wurde zum Ausgangspunkt eines Entwurfs einer „Metapsychologie“ von Gestalten als Erheben einer psychischen Realität in Umkreiswirkungen, Bewegungen, Kontinuen und Übergängen. Der Verdacht, dass die Welt nicht aussetzt, wenn man blinzelt, ist zumindest nicht völlig abwegig.

Da wir nie alles wissen, können Entscheidungen praktisch nie auf der Basis vollständiger Informationen gefällt werden. Ist das im Glas wirklich Wasser, was ich gerade trinke? Ohne einen Weg aus ein paar Eckdaten auf einen übergeordneten Tatbestand zu schließen, könnte man morgens gar nicht aus dem (oder ins) Bett. Etwas ermöglicht, es anscheinend, Lücken gut genug zu überbrücken, ohne nach jeder Fehlbildnahme evolutionär aus dem Gempool entfernt zu werden. Man überlebt selbst bis an die Grenzen des Verlustes aller Zusammenhänge gewohnte Lücken – im Club gut zu beobachten.

Ob die Lücken, die man sich in Clubs so zuziehen kann, irgendwann ein Personalreservoir festlos spezialisierter Expertise hervorbringen? Zeugen-Framing. Menschen, deren Gedächtnis im Club immer genau zwischen 5 und 8 komplett aussetzt, die das aber selbst nicht mitkriegen: „Frau Jansen kam unmöglich gegen 7 morgens Herrn Radulescu am Hagenplatz ausgeraubt haben – ich war die ganze Zeit neben ihr.“ Oder: exaktes Tuning auf eine Tinnitus-Frequenz. Es wird ja auch behauptet, dass erfarrene Kassierer per Handabgabe weniger Fehler machen als mit Scanner-Kassen. Dann: Partial-Mastering-Experten, die alles, was es bei 1263 Hertz zu hören gibt, hören – und darunter und darüber nichts mehr. Brücke und Tunnel-Turn und Brunnen. See und Insel. CGE 166 heißt ein erwartungselles Medikament, das in die klinische Testphase eingeleitet ist und das verspricht, ein Gen mit dem Namen „Atora“ (l) mittels eines biotechnologisch erzeugten Virus namens GVI1 an seinen Bestimmungsort im Innenohr zu befördern – wo es durch gezielte Injektion das wieder herstellen soll, was man sich u.a. mit techno im Innenohr demoliert hat.

„No Historical Backspin“ heißt eine Partyreihe, mit der Monika Kruse seit 15 Jahren immer wieder ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzt. Gerade bei der deutlich spürbaren Zunahme von Alltagsressentiments und wöchentlich marschierenden Angstbürgern ist es wichtig, von Zeit zu Zeit ein unmissverständliches Signal für Diversität und gegen Rassismus zu senden. Und so gehen alle Spenden an der Tür dieser No Historical Backspin-Party an die Amadeu Antonio Stiftung und damit an den Opferfonds CURA, der Opfer von rechter und rassistischer Gewalt unterstützt. Der besondere Clou in dieser Nacht: alle beteiligten DJs legen zu zweit Back2Back-Sets auf, außerdem wird für heute unsere Garderobe einmal zum Dancefloor umfunktioniert. Es geht also doch: Politik und Tanzen, *one nation under a Groove*.

<p>Donnerstag 12.03.2015 Start 22 Uhr No Historical Backspin</p> <p>Berghain</p> <p>&me keinemusik ez8 Adam Port keinemusik andhim get physical ez8 Santé a votre Anja Schneider mobilee ez8 Tobi Neumann wtm Boris ostgut ton ez8 Monika Kruse terminal m Camea bpitch control ez8 Ellen Allien bpitch control Pär Grindvík stockholm ltd ez8 Tommy Four Seven clr</p> <p>Garderoben-Floor</p> <p>Ades Zabel ez8 Gloria Viagra Answer Code Request ostgut ton ez8 Kobosil ostgut ton Barker ez8 Baumecker ostgut ton Lakuti uzuri ez8 Tama Sumo ostgut ton Leevey ez8 Nielebock schallbox Massimiliano Pagliara larj ez8 Rotciv luv shack</p> <p>„No Historical Backspin“ heißt eine Partyreihe, mit der Monika Kruse seit 15 Jahren immer wieder ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzt. Gerade bei der deutlich spürbaren Zunahme von Alltagsressentiments und wöchentlich marschierenden Angstbürgern ist es wichtig, von Zeit zu Zeit ein unmissverständliches Signal für Diversität und gegen Rassismus zu senden. Und so gehen alle Spenden an der Tür dieser No Historical Backspin-Party an die Amadeu Antonio Stiftung und damit an den Opferfonds CURA, der Opfer von rechter und rassistischer Gewalt unterstützt. Der besondere Clou in dieser Nacht: alle beteiligten DJs legen zu zweit Back2Back-Sets auf, außerdem wird für heute unsere Garderobe einmal zum Dancefloor umfunktioniert. Es geht also doch: Politik und Tanzen, <i>one nation under a Groove</i>.</p>
<p>Freitag 13.03.2015 Start 24 Uhr Innervisions</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Ame LIVE Ame Dixon</p> <p>Fassen wir uns so kurz wie das heutige Line-up: Unsere erste Innervisions-Party in diesem Jahr lässt alle bisherigen Superlativ-Bookings mal außen vor und kommt mit einem puren Ame/Dixon-Konzentrat. Lange Spielzeiten, großer Spaß!</p>
<p>Samstag 14.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Albert van Abbe trolldans André Galluzzi aras Boddika swamp 81 DJ Pete hard wax Etaap Kyle prologue Fiedel mmm Francois X dement3d Ulf Eriksson kontra-musik</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Times Are Ruff live times are ruff Gerd Janson running back Hackman ptn Joy Orbison hinge finger Keith Worthy aesthetic audio Kosme cosmic ad Martyn 3024 Sven von Thülen work them Virginia ostgut ton</p> <p>Die Zeiten mögen hart sein, da wirkt die Musik des niederländischen Künstlerkollektivs Times Are Ruff doch wie ein Balsam für Menschen, bei denen die Wortfolge Den Haag, Bunker Records und I-F regelmäßig für erhöhten Blutdruck sorgt. Wie wir ja alle nur allzu gut wissen, verdanken wir Chicago House alles. Und auch Times Are Ruff beziehen sich auf ihren handgestempelten Vinyl-only Veröffentlichungen auf den Mitt-90er Sound der Windy City. Ruff and ready! Auch Berghain spielt ein niederländischer DJ, dessen Produktionen erhöhte Aufmerksamkeit verdienen. Der in Eindhoven lebende Albert van Abbe spielt zwar schon seit 2001 live und produziert Musik, veröffentlicht unter seinem Namen aber erst seit vier Jahren, vor allem auf seinem eigenen Label No Comment, aber auch auf Deep Sound Channel, Curle und kürzlich Trolldans. Es ist Musik für Schöngelster, seine Produktionen sind flächig und dubbig, haben Luft zum Atmen und melancholische Reminiszenzen an Stravinsky oder Schönberg – sind dabei aber immer hochmodern und eindeutig Techno.</p>



NICK HÖPPNER | FOLK ALBUM RELEASE PARTY 21. MÄRZ 2015 PANORAMA BAR

<p>Freitag 20.03.2015 Start 24 Uhr Leisure System Finest Friday</p> <p>Berghain – Leisure System</p> <p>Laurel Halo live hyperdub Millie & Andrea live modern love Richard Devine live detroit underground Barker leisure system JoeFarr turbo Puzzle</p> <p>Panorama Bar – Finest Friday</p> <p>Dolan Bergin electric minds Levon Vincent novel sound Move D electric minds Tama Sumo ostgut ton</p> <p>Leisure System versus Electric Minds – die heutige Freitagnacht hat einiges für Musikliebhaber zu bieten. Gleich drei Live-Acts im Berghain zum Beispiel. Millie & Andrea ist das gemeinsame Projekt von Miles Whittaker (of Demdike Stare fame) und Andy Stott. Ihr letztjährig auf Modern Love erschienenes Album <i>Drop The Vowels</i> fasste alles zusammen, wofür man sie schon für ihre Soloplaten liebt: düster-symphonische Bässe, atonalen Ambient und verrauschten Techno. Auch die in Detroit lebende Künstlerin Laurel Halo liebt das Uneindeutige, ihre Musik channelt auf elektronischer Basis den Geist von spirituellem Jazz, experimentiert mit ihrer Stimme, Techno und nokturnen Melodien. Komplex, widersprüchlich, psychedelisch. Ein alter Hase im Geschäft ist Richard Devine, der es mit komplexen Rhythmen und einem ausgetüftelten Soundesign nicht nur geschafft hat, als einer der wenigen Aphex Twin remixen zu dürfen, sondern dessen Arbeit auch von Firmen wie Korg, Native Instruments oder Moog geschätzt wird. In der Panorama Bar gastiert das Londoner Plattenlabel und Partyinstitution Electric Minds mit einem mehr als schlüssigen Line-up mit Tama, Move D und Levon Vincent, der gerade mit seinem Debütalbum auf Novel Sound zu Recht für Furore sorgt.</p>
<p>Samstag 21.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain</p> <p>Blind Observatory i/y Dense & Pika hotflush Marcel Fengler imf Pearson Sound pearson sound Pev & Kowton livy sound Scuba hotflush Vincent Neumann distillery</p> <p>Panorama Bar – Nick Höppner Folk Album Release Party</p> <p>Awanto3 live rush hour Fabrice Lig live planet e Etdemin dial Function ostgut ton Leon Vynehall 3024 Matthew Styles tamed musiq nd_baumecker ostgut ton Nick Höppner ostgut ton Ryan Elliott ostgut ton</p> <p>Die spannendsten Sachen, die in den vergangenen Jahren veröffentlicht wurden, kamen, wie man ja weiß, oft von britischen Produzenten, die über die Umwege Dubstep, Juice und abstrakteren Bassgeschichten am Ende dann doch bei der alles befriedenden geraden Bassdrum gelandet sind. Gut zu beobachten war das bei Pev & Kowton und ihrem Bristol-Label Livy Sound, auf dem tolle elektronische Dubplatten, Techno-Banger und gebrochener, mystischer Electro zu hören ist – ebenso wie in ihren DJ-Sets. In eine ähnliche Kerbe schlägt der Londoner Pearson Sound auf seinem selbstbetitelttem Debütalbum, das herrlich psychotischen und neuronal aktiven Techno featurt. Auch Awanto3 spielt alles zwischen 100 und 170bpm: House, Disco, Techno, Booty und Juice – der Niederländer war neben Steffi und Dexter Gründungsmitglied von Klakson, hat mit Kid Sublime produziert und 2014 sein Debütalbum mit dem pfliffigen Namen <i>Opel Mantra</i> auf Rush Hour veröffentlicht. Heute spielt er neben Fabrice Lig live in der Panorama Bar, wo Nick Höppner, der Ostgut Ton 2005 gestartet und als Labelmanager bis 2012 geführt hat, die Veröffentlichung seines überaus famosen Debütalbums <i>Folk</i> feiert.</p>

Ihr habt euch beide in euren Teenagerjahren in Israel kennen gelernt, von wo aus ihr dann zusammen nach Amsterdam gezogen seid. Warum ausgerechnet dort hin?

Jordan: Nun, ich weiß nicht, aber in meinen frühen Zwanzigern und Gal so um die 19, als wir angefangen haben aus Spaß miteinander zu jammen. Das war der Anfang unserer musikalischen Zusammenarbeit und von dort aus ging es weiter. Amsterdam schien zu der Zeit einfache für uns beide sehr reizvoll zu sein. Eine äußerst friedliche Stadt mit einer extrem soliden Musiktradition und einer leisen Straßenbahn.

Ihr seit einer der wenigen Künstler, die immer noch mit einem großen Aufgebot an Synthesizern und Drumachines reisen und performen. Warum um Himmels willen tut ihr euch das an? Pev: Wir machen das, weil wir gerne mit unseren Händen auf Musikinstrumenten spielen, genau so wie wir es auch in unserem Studio tun. Unserer Show ist komplett improvisiert und bei diesem Anspunch funktioniert es am besten, wenn man Köpfe drehen kann und alles steuert und spielt ist. Ein anderer Grund ist, dass dieses Equipment einfach am besten klingt. Eine 909 Drum Machine oder ein SH101 zum Beispiel – das sind einfach unersetzbar und zuverlässige Maschinen, bei denen können wir uns sicher sein, dass sie immer für einen gewaltigen Sound im Club sorgen. Ich denke, das ist auch der Grund dafür, dass immer mehr Leute wieder mit Hardware spielen, es macht einfach mehr Spaß.

Wie haltet ihr dabei die richtige Balance aus Improvisation und bewusstem Klangedesign?

Gai: Ich denke, dass das Improvisieren uns erlaubt frei, flexibel und ausdrucksstark in unserem Klangedesign zu sein. Natürlich haben wir in unserem Studio mehr Zeit und Geräte, um über unser Klangedesign und Akustik nachzudenken und zu forschen. Die Balance kann sich auch von Projekt zu Projekt verschieben.

Juju & Jordash live dekmantel

Gesloten Cirkel ist das Pseudonym eines in Moskau lebenden Producers, der sich mit nur einer Handvoll Maxis sowie einem Album auf I-F's Murder Capital in die Herzen aller Underground-Technoheadz geschossen hat. Zumindest in diejahren, die ein Fable für 80er Electro, New Wave und hartem Acid haben. Zusammen mit dem starken Resident-Aufgebot und einem zusätzlichen Live-Act von Luke Slaters Planetary Assault Systems ergibt das: some badass Techno. Für ihren unkonformierbaren Geschmack sind auch die Jungs von Dekmantel bekannt – die Niederländer haben sich in den vergangenen Jahren zuerst mit ihrem Plattenlabel und dann mit dem gleichnamigen Festival in Amsterdam ein exzellentes Renomee erarbeitet, das zu den erfolgreichsten Erfolgsgeschichten der jüngeren Vergangenheit zählen dürfte. Heute bespielen sie zusammen mit einigen ihrer Label-Künstler die Panorama Bar, freuen darf man sich unter anderem auf das Live-Set von Juju & Jordash, die auch tatsächlich live spielen und mit *Clean-Cut* gerade einen Anwärter für das beste House-Album des Jahres abgeliefert haben.

Artwork Flyer > **Sholem Krishtalka**

<p>Freitag 27.03.2015 Start 24 Uhr Finest Friday</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Gesloten Cirkel live murder capital Planetary Assault Systems live Answer Code Request ostgut ton Anthony Parasole the corner Kobosil ostgut ton Marcel Dettmann mdr Norman Nodge ostgut ton Ryan James Ford mdr</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Juju & Jordash live dekmantel Dekmantel Soundsystem dekmantel Dinky visionquest Joey Anderson dekmantel John Osborn tanstaaf! Lakuti uzuri Nina Kraviz trip Vedomir dekmantel Volcov sounds familiar</p> <p>Gesloten Cirkel ist das Pseudonym eines in Moskau lebenden Producers, der sich mit nur einer Handvoll Maxis sowie einem Album auf I-F's Murder Capital in die Herzen aller Underground-Technoheadz geschossen hat. Zumindest in diejahren, die ein Fable für 80er Electro, New Wave und hartem Acid haben. Zusammen mit dem starken Resident-Aufgebot und einem zusätzlichen Live-Act von Luke Slaters Planetary Assault Systems ergibt das: some badass Techno. Für ihren unkonformierbaren Geschmack sind auch die Jungs von Dekmantel bekannt – die Niederländer haben sich in den vergangenen Jahren zuerst mit ihrem Plattenlabel und dann mit dem gleichnamigen Festival in Amsterdam ein exzellentes Renomee erarbeitet, das zu den erfolgreichsten Erfolgsgeschichten der jüngeren Vergangenheit zählen dürfte. Heute bespielen sie zusammen mit einigen ihrer Label-Künstler die Panorama Bar, freuen darf man sich unter anderem auf das Live-Set von Juju & Jordash, die auch tatsächlich live spielen und mit <i>Clean-Cut</i> gerade einen Anwärter für das beste House-Album des Jahres abgeliefert haben.</p>
<p>Freitag 27.03.2015 Start 24 Uhr Finest Friday</p> <p>Panorama Bar</p> <p>Further Reductions live cititrax Mr. Cisco klakson Steffi ostgut ton Tako second circle</p> <p>Further Reductions ist das Projekt von Shawn O'Sullivan und der Sängerin Katie Rose. Der amerikanischen Producer O'Sullivan hat bereits auf L.I.E.S. als Vapauten und auf Avian als 400PPM rauschende Lofi-Technoplaten veröffentlicht. Auch Further Reductions ist eine eher seriöse Angelegenheit, ihr neues Album <i>Woodwork</i> oszilliert zwischen eiskalten Minimal-Wave-Tracks und Electro-Tracks mit Rose' großartig abweisenden Gesang. Wir empfehlen zum Einstieg in die Nacht „Death To The Beat“, ein Track der auch schon die Freaks im Früh-80er Surrealismusklassiker „Liquid Sky“ zum Tanzen gebracht hätte. Neben Further Reductions gibt es heute DJ-Sets von Steffi, ihrem italienischen Klakson-Kompagnion Mr. Cisco und Tako, einem der Betreiber des Amsterdamer Plattenladens Red Light Records und die angeschlossenen Labels Music From Memory und Second Circle.</p>
<p>Samstag 28.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht</p> <p>Berghain – MDR Nacht</p>

<p>Freitag 06.03.2015 Start 24 Uhr ...get perlonized!</p> <p>Panorama Bar > Akufen live Fumiya Tanaka Sammy Dee Zip</p> <p>Berghain > Samstag 07.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht CtrlS live Ben Klock Ben Sims Inigo Kennedy Krz Lucy Ø [Phase] Rødhåd Surgeon</p> <p>Panorama Bar > Basic Soul Unit Gilb'R Linkwood Mano Le Tough Margaret Dygas Motor City Drum Ensemble PBR Streetgang TINI</p> <p>Berghain > Donnerstag 12.03.2015 Start 22 Uhr No Historical Backspin &me ez8 Adam Port andhim ez8 Santé Anja Schneider ez8 Tobi Neumann Boris ez8 Monika Kruse Camea ez8 Ellen Allien Pär Grindvík ltd ez8 Tommy Four Seven Ades Zabel ez8 Gloria Viagra Answer Code Request ez8 Kobosil Barker ez8 Baumecker Lakuti ez8 Tama Sumo Leevey ez8 Nielebock Massimiliano Pagliara ez8 Rotciv</p> <p>Panorama Bar > Freitag 13.03.2015 Start 24 Uhr Innervisions Ame live Ame Dixon</p> <p>Berghain > Samstag 14.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht Albert van Abbe André Galluzzi Boddika DJ Pete Etaap Kyle Fiedel Francois X Ulf Eriksson</p> <p>Panorama Bar > Times Are Ruff live Gerd Janson Hackman Joy Orbison Keith Worthy Kosme Martyn Sven von Thülen Virginia</p> <p>Berghain > Freitag 20.03.2015 Start 24 Uhr Leisure System Finest Friday Laurel Halo live Millie & Andrea live Richard Devine live Barker JoeFarr Puzzle</p> <p>Panorama Bar > Dolan Bergin Levon Vincent Move D Tama Sumo</p> <p>Berghain > Samstag 21.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht Blind Observatory Dense & Pika Marcel Fengler Pearson Sound Pev & Kowton Scuba Vincent Neumann Awanto3 live nd_baumecker Nick Höppner Function Leon Vynehall Matthew Styles mr_baumecker Nick Höppner Ryan Elliott</p> <p>Panorama Bar > Freitag 27.03.2015 Start 24 Uhr Finest Friday Further Reductions live Mr. Cisco Steffi Tako</p> <p>Berghain > Samstag 28.03.2015 Start 24 Uhr Klubnacht Gesloten Cirkel live Planetary Assault Systems live Answer Code Request Anthony Parasole Kobosil Marcel Dettmann Norman Nodge Ryan James Ford Juju & Jordash live Dekmantel Soundsystem Dinky Joey Anderson John Osborn Lakuti Nina Kraviz Vedomir Volcov</p>
<p>Am Wriezener Bahnhof Berlin – Friedrichshain S Ostbahnhof www.berghain.berlin</p>

